

Intuition in Wissenschaft und Praxis

Zu diesem Thema fand am 4. und 5. September 2014 in Innsbruck in der Villa Blanca ein Interdisziplinäres Symposium statt, das von ca. neunzig Teilnehmern besucht war. Es wurde aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des von Dr. Regina Obermayr-Breitfuß mit ihrem Mann Dr. Norbert Obermayr gegründeten Holistischen Instituts von ihr zusammen mit Prof. Walter Purrer, Universität Innsbruck veranstaltet. Regina Obermayr-Breitfuß, Linz arbeitet vor allem im Fachbereich Intuition und Persönlichkeitsentwicklung als Managementtrainerin, Supervisorin und Coach. Auch führt sie eine Praxis für Psychologische Psychotherapie in Linz. Walter Purrer ist Professor für Baubetrieb und Bauwirtschaft und auch praktisch tätig im Tunnelbau. Er hat unter anderem beim Bau des Kanaltunnels nach England mitgewirkt.

Frau Obermayr-Breitfuß hat nach jahrelanger Forschungsarbeit über Intuition, die sie 1991-93 nach Kalifornien zu Gail Ferguson, dann nach Hawaii und West-Samoa und später zwei Jahre in die Schweiz und nach England führte, 2003 über das Thema Intuition promoviert. Diese umfangreiche Arbeit wurde 2005 als Buch mit dem Titel „Intuition. Theorie und praktische Anwendung“ vom Holistischen Institut in der Books on Demand GmbH, Norderstedt veröffentlicht.

Die Vorträge bei dem Symposium waren auf jeweils ca. 20 Minuten mit einer einminütigen stillen Nachbesinnung beschränkt, sodass zahlreiche Kurzvorträge gehalten werden konnten. Dabei wirkten Wissenschaftler aus den Fachgebieten Bautechnik, Bauprojektmanagement, Landschaftsarchitektur, Kernphysik, Medizin, Pädagogik, Philosophie, Psychologie und Theologie sowie aus der Praxis ein Manager und ein Bauingenieur mit. Die Einführung und Moderation erfolgte durch die Redakteurin Gabi Kerschbaumer vom Österreichischen Rundfunk. Am Donnerstag Nachmittag wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. Walter Purrer, Innsbruck sprach über „Zwiegespräch von Mensch und Gebirge im Tunnelbau“; Prof. Friedrich Glasl, Salzburg über „Intuition und Konflikte“. RA Dr. Dietrich Spitta, Bad Liebenzell/Deutschland behandelte das Thema „Was bedeutet moralische Intuition? Welche Bedeutung hat sie für das praktische Leben?“ Im Anschluss an diese Vorträge fand eine Aussprache zum Tagungsthema statt und parallel dazu wurde für die daran Interessierten von dem Musiker Peter Jan Marthé, ein Drumming & Toning-Animations-Workshop „Der Orchestrale Flow“ zur Aktivierung der Teilnehmer durchgeführt. In Pausen während des Abendessens zeigte der Zauberkünstler Dino Dorado zu dem Thema „Intuitive Zauberkunst“ mit einzelnen Teilnehmerinnen beeindruckende Zauberkunststücke, die möglicherweise auf Gedankenübertragung beruhten.

Am Freitag morgen sprach Prof. Karl Garnitschnig, Niederösterreich über Intuition als Bedingung für die Begründung und Konstruktion von Wissen und Prof. Otto Greiner, Salzburg behandelte „Gedanken über Baukybernetik und Intuition“. Im Anschluss daran gratulierte er Regina Obermayr-Breitfuß zum 20-jährigen Bestehen des Holistischen Instituts und würdigte ihre Verdienste für ein vertieftes Verständnis der Intuition vor allem durch ihr oben erwähntes Buch. Auch schilderte er im einzelnen ihren mutigen, langjährigen Forschungsweg. Nach der Kaffeepause sprach Regina Obermayr-Breitfuß selbst anlässlich des Jubiläums ihres Instituts über „Sternstunden der Forschung“. Danach berichtete der Filmproduzent Thomas Gonschior aus München über sein von der Arbeit von Regina Obermayr-Breitfuß ausgehendes 13-teiliges Filmprojekt „Auf den Spuren der Intuition“, das vom Bayerischen Rundfunk gesendet worden war und zeigte Ausschnitte aus Interviews u.a. mit Hans-Peter Dürr, Gerald Hüther, Robert Sheldrake und Anselm Grün. Am Nachmittag sprach zunächst der aus Kamerun stammende Atomphysiker Richard Kamendje über „Kernfusion und Intuition“. Dann kam ein Beitrag von der Ärztin Christina Spitta, Bad Liebenzell, die für die verhinderte Ärztin Marieluise Rob eingesprungen war. Sie sprach über ein körperlich-räumliches Trainieren der Intuitionsfähigkeit durch Spacial Dynamics, eine von dem Amerikaner Jaiman McMillan entwickelte neue Therapie. Ihr folgte der Manager Arthur Eisenbeiss, Direktor der Brandverhütungsstelle Oberösterreich, der das Thema „Strategisches Denken und Intuition“ behandelte. Nach der Kaffeepause sprach der bei der Fa. Siemens in Linz tätige Ingenieur Dr. Franz Hartl über „Geistesblitze in der technologischen Forschung“. Dann schilderte Frau Linda Thomas, die in einer Klinik in Arlesheim/Schweiz ein Putz-Team leitet, zu dem Thema „Steigerung der Kreativität und Leistungsfähigkeit durch Intuition?“, wie sie ihre Mitarbeiterinnen allmählich zur Freude an ihrer Arbeit motiviert. Sie hat ein begeisterndes Buch über „Putzen!? Von der lästigen Notwendigkeit zu einer Liebeserklärung an die Gegenwart“ geschrieben. Als Letzter sprach der Theologe Prof. Matthias Scharer, Innsbruck zu dem Thema „Lebendig kommunizieren – eine intuitive Herausforderung?“, wobei er ausführte, wie eine Verständigung zwischen verschiedenen Religionen möglich ist. Danach wurde das Symposium mit einer lebendigen Aussprache im Plenum und einem von Dietrich Spitta erbetenen Schlusswort abgeschlossen.

Die Veranstaltung, zu der viele positive Rückmeldungen kamen, fand in einer sehr erfreulichen und harmonischen Stimmung statt und kann als ein bedeutsames geistig-kulturelles Ereignis angesehen werden. Sie wird hoffentlich im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden.

Dietrich Spitta